

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde von den Fakultäten Sprach- und Literaturwissenschaften der Otto-Friedrich-Universität Bamberg als Dissertation angenommen. Die mündliche Prüfung fand am 5. Juli 2000 statt.

Diese Arbeit hätte in dieser Form nicht entstehen können, ohne diejenigen, die mich in Iran mit der traditionellen islamischen Theologie und Philosophie vertraut gemacht haben und auch nicht ohne diejenigen, die mich in Europa, insbesondere in Deutschland bei meinen neuen Erfahrungen begleitet haben. Der Blickwinkel des „Fremden“ hat mir zur nötigen Distanz und zu neuen Perspektiven verholfen.

Allen jenen, die mir beim Zustandekommen dieser Arbeit zur Seite gestanden haben, möchte ich meine herzliche Verbundenheit zum Ausdruck bringen. Mein besonderer Dank richtet sich an Kirsten Benda, Dr. Karsten Fischer (Berlin), Dr. Winfried Riesterer (München), Dr. Thomas Herzog (Halle/S.), Dr. Hans Harder (Halle/S.) und Harald Funk (Halle/S.), die alle eine Fassung der vorliegenden Arbeit gelesen haben und an Gerda Benda (Leutkirch), Lorenz Zellner (Landau), Barbara Zollner (London), Siegfried Weber (Heidelberg) und Natascha Zupan (Bonn), die einen Teil des Manuskriptes gelesen haben. Ihre wertvollen Hinweise, freundlichen Anregungen und kritischen Anmerkungen haben es ermöglicht, die notwendigen sprachlichen und argumentativen Korrekturen vorzunehmen. Prof. Dr. Seyfeddin Najmabadi (Heidelberg) möchte ich dafür danken, daß er mir Materialien zu *Şeyḥ Hādī Nağm'ābādī* zur Verfügung gestellt hat. Frau Doris Wiegel danke ich für die freundliche Mitwirkung am Layout dieser Arbeit.

Meiner Frau Kirsten möchte ich für ihre Geduld und ihre moralische Unterstützung danken. Lorenz sei für seine Anteilnahme gedankt und für seine Aufmerksamkeit, mir während der Anfangsphase meiner Arbeit eine finanzielle Lücke geschlossen zu haben.

Mein besonderer Dank geht an meinen Betreuer Prof. Dr. Bert Fragner (Bamberg) für die vielfältige Unterstützung meiner Arbeit und für seine Hilfsbereitschaft und geistige Anregungen sowie an Prof. Dr. Reinhard Zintl (Bamberg) für seine Bereitschaft, die Zweitkorrektur meiner Arbeit zu übernehmen und für seine wertvollen ergänzenden Gedanken und Hinweise. Außerdem möchte ich Prof. Dr. Bert Fragner und Prof. Dr. Ingeborg Baldauf (Berlin) herzlich für die Aufnahme dieser Arbeit in die Reihe „Iran – Turan“ danken.

Ich danke Prof. Dr. Stefan Wild (Bonn), der mit seinem Gutachten zur Förderung meiner Arbeit beigetragen hat, sowie der Friedrich-Ebert-Stiftung, deren finanzielle Förderung diese Arbeit möglich gemacht hat.

Mein aufrichtiger Dank gilt auch der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, die diese Arbeit mit dem Förderpreis 2000 gewürdigt hat.

Widmen möchte ich diese Arbeit meinen Eltern als Dank für ihre selbstlose Unterstützung und für die Geborgenheit, in der sie mich aufwachsen ließen.

Zum Schluß noch einige Hinweise zur Bibliographie: Buchtitel werden generell *kursiv* geschrieben. Einzelne Aufsätze und Artikel aus einer Zeitschrift oder einem Buch werden in Anführungszeichen gesetzt, der Titel der Zeitschrift erscheint jedoch kursiv. Überall, wo arabische bzw. persische Jahreszahlen vermerkt sind, werden christliche Jahreszahlen hinzugefügt; die arabischen Zahlen werden allerdings mit „q“ versehen.

Geretsried und Halle/S. 21. 01. 2002

REZA HAJATPOUR

